

Bürger Netzwerk Schwentinetal / Barkauer Land



Bürger Netzwerk nimmt seine Arbeit auf

Am 27. Mai 2008 war die Gründungsveranstaltung des Bürger Netzwerks e.V. (siehe Amtsschimmel 6/08); es will wie berichtet die aus der Ländlichen Strukturentwicklung (LSE) III entstandene Bürgerinitiative ablösen und die dabei entstandenen Projektgruppen für mehr bürgerschaftliches Engagement unterstützen.

Was ist seitdem geschehen?

- Der Verein hat einen regelmäßigen Sitzungsturnus beschlossen: jeweils am letzten Dienstag des Monats findet um 19 Uhr eine öffentliche Mitgliederversammlung statt (Nichtmitglieder sind stets willkommen). Solange kein eigener Versammlungsraum zur Verfügung steht, wird an wechselnden Orten im Einzugsgebiet des Bürger Netzwerks (Schwentinetal / Barkauer Land) getagt – die Hoffnungen auf einen Raum im ‚Haus des vernetzten Denkens‘ (Schloss Brede-neck) haben sich (bisher) nicht erfüllt.
- Die ersten Sitzungen fanden am 24.6. in Klausdorf, am 29.7. in Honigsee und am 26.8. in Kirchbarkau statt.

Themen waren die Öffentlichkeitsarbeit (Vorbereitung eines Internetauftritts), die Frage der Gemeinnützigkeit des Vereins sowie die Mitgliedschaft der Projektgruppen aus der LSE III. Von den seinerzeit durch die Bürger der Region angestoßenen Projekte haben sich bereits vier dem Verein angeschlossen, die Gruppen

- Vernetztes Denken,
- Rad- und Wanderwegenetz,
- alternative Wohnformen und
- WESBE (siehe rechts).

Was steht an?

In der nächsten Versammlung am Dienstag, 30. September, 19 Uhr, im Magistratssaal der Stadt Preetz, Bahnhofstraße 27, wird der Geschäftsführer der AktivRegion Schwentine/

Holsteinische Schweiz, Herr Möller, die Ziele des Vereins erläutern und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erläutern.

Die ‚AktivRegionen‘ sind Nachfolgeorganisationen der LEADER-Projekte und koordinieren regionale Projekte aus einem Fond der Europäischen Union. Sie sollen die Zusammenarbeit politischer und bürgerschaftlicher Gremien fördern – genau das Ziel des Bürger Netzwerks. In Schleswig – Holstein haben sich bisher 20 solcher AktivRegionen gebildet (Mindestgröße: ein Einzugsgebiet von 50.000 Bürgern).

In der übernächsten Sitzung am 28. Oktober (Ort steht noch nicht fest) wird die Projektgruppe ‚Vernetztes Denken‘ eine Präsentation ihrer Arbeit vorlegen. Der Titel: Hat erneuerbare Energie aus Biogas eine Zukunft?

Kontakte

Das Bürger Netzwerk möchte sich allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Region öffnen. Dazu sind die monatlichen Versammlungen stets öffentlich (siehe oben).

Wer im Verein oder einer der Projektgruppen aktiv werden möchte, kann Mitglied werden (12 Euro Jahresbeitrag), muss es aber nicht.

Wer Kontakt aufnehmen möchte, kann sich an den Vorstand wenden:

Sprecher: Frank Jedicke, Kirchbarkau,
Tel. 04302-694,
e-Mail frank.jedicke@t-online.de

Stellvertreter: Dietmar Witt, Schellhorn,
Tel. 04342-889476,
e-Mail StanWitt@online.de

Stellvertreter: Markus Krone, Raisdorf,
Tel. 04307-824611,
e-Mail MarcusKrone@gmx.de

Öffentlichkeitsreferent:

Dr. Dietrich Schnack, Rastorf,
Tel. 04307-1431,
e-Mail dschnack@ifm-geomar.de

Dietmar Witt

Sprechzeiten des Amtes - Team für Bürgerdienste - im MarktTreff Kirchbarkau

montags 15.00 – 17.00 Uhr



Projektgruppe WESBE

Die WESBEN beenden ihre Sommerpause.

Das nächste Treffen findet am Montag, 08.09.2008, wieder um 18.00 Uhr in der Kieler Volksbank statt.

Energiespartip des Monats:

Rund um den Kühlschrank

Wussten Sie, dass Kühl- und Gefriergeräte im Durchschnittshaushalt für rund 25 % des Stromverbrauchs verantwortlich sind?

So können Sie den Verbrauch beeinflussen:

- Bei Neuanschaffung: Achten Sie auf niedrigen Energieverbrauch und angemessene Größe des Gerätes. Wenn Sie nicht so viel Platz im Kühlschrank benötigen: lieber ein kleineres Modell wählen. Ungenutzter Raum verursacht nur unnötige Kosten.
- Der richtige Standort: Kühlschrank und Herd sind keine guten Nachbarn. Der Kühlschrank sollte so kühl wie möglich stehen. Ein 1 °C kühlerer Raum senkt den Energieverbrauch um 4 %.
- Je tiefer die Temperatur im Kühlschrank, desto mehr Energie wird verbraucht. Generell sind 7 °C völlig ausreichend (beim Gefrierschrank -18 °C). Wenn Ihre Geräte nur 2 °C kälter sind, verbrauchen sie ungefähr 10 % mehr Energie.
- Speisen erst abgekühlt in den Kühlschrank stellen. Heiße Speisen sorgen für Vereisung des Gerätes und erhöhen den Energieverbrauch.
- Andersherum können Sie Energie sparen, wenn Sie Gefrorenes zum Auftauen in den Kühlschrank legen.
- Achten Sie darauf, dass keine Eisschicht im Kühlschrank entsteht (regelmäßig abtauen). Sollte das Gerät immer schnell vereisen: die Türdichtungen prüfen und gegebenenfalls erneuern.

Am 31.07.2008 haben wir die Tankstelle in Kirchbarkau an der B 404 in andere Hände gegeben. Wir möchten uns bei unseren Kunden für das langjährige Vertrauen sehr herzlich bedanken und wünschen alles Gute.

*Familie Leßner
und Mitarbeiter*



Sonnige Grüße!

**Gabriele
Stepputtis**